



**Jordi Puntí**  
**„Die irren Fahrten des Gabriel Delacruz“**  
**Kiepenheuer & Witsch 19,99**

Vier Söhne hat Gabriel Delacruz, Lastwagenfahrer aus Barcelona, der Ende der sechziger, Anfang der siebziger Jahre Umzüge von Spanien nach ganz Europa fährt: Christof in Frankfurt, Christopher in London, Christophe in Paris und Cristófol in Barcelona. Weder die vier Brüder noch deren Mütter wissen voneinander, außerdem hat sich der Vater seit Jahren nicht blicken lassen. Als Cristófol Jahrzehnte später zufällig erfährt, dass Gabriel verschwunden ist, stößt er bei Nachforschungen in dessen Wohnung auf die Spuren seiner Halbbrüder. Sie treffen sich und rekonstruieren in vielen kleinen Geschichten und Erinnerungen das Leben des Vaters. Ein wunderbar fabulierter Roman.

Sven Puchelt



**Schünemann & Volic**  
**„Kornblumenblau“**  
**Diogenes 19,90**

Kornblumenblau ist der gelungene Auftakt einer Krimireihe des deutsch-serbischen Autorduos Christian Schünemann und Jelena Volic. Im Mittelpunkt steht die sympathische Rechtsexpertin Milena Lukin, die mit ihrer Mutter und ihrem Sohn in Belgrad lebt. Sie ist Spezialistin für internationales Strafrecht und muss ständig um die Finanzierung des Instituts, für das sie arbeitet, bangen. Ihr Freund, der Anwalt Sinisa Stojkovic, bittet sie in einem brisanten Fall um Unterstützung. Die Eltern zweier toter Soldaten haben ihn beauftragt, den Tod ihrer Söhne noch mal genau zu untersuchen. Doch ihre Nachforschungen sind gewissen Kreisen ein Dorn im Auge. Der Kriminalfall basiert auf einer wahren Begebenheit: 2004 wurden zwei Soldaten auf dem Gelände der Belgrader Kaserne Topcider tot aufgefunden. Suizid, hieß es und das Militärgericht stellte die Untersuchungen ein. Doch bald stießen Experten auf Ungereimtheiten. Mussten die Soldaten sterben, weil sie den untergetauchten Kriegsverbrecher Ratko Mladic in der Kaserne gesehen hatten? Man darf auf die nächsten Fälle für Milena Lukin gespannt sein.

Jeannine Beihöfer



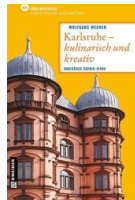
**Fulvio Ervas**  
**„Wenn ich dich umarme, hab keine Angst“**  
**Diogenes 16,90**

Diese Reise beginnt lange vor dem Aufbruch, sie beginnt mit der Diagnose: „Ihr Kind ist autistisch.“ Jahre später fahren Franco und sein Sohn Andrea mit dem Motorrad quer durch den amerikanischen Kontinent. Ein Abenteuer, das durch kontrastreiche äußere und innere Landschaften führt und Vater und Sohn einander näherbringt. Andrea, 17, lacht viel und wirkt glücklich. Aber er ist wie ein Funkgerät, das nur empfangen, nicht senden kann. Gefühle

vermag er nicht zu formulieren, und um einen Eindruck von einer Person zu erhalten, legt er die Arme um deren Bauch. Weshalb die Eltern den Satz „Wenn ich dich umarme, hab keine Angst“ auf Andreas T-Shirts drucken lassen. Über Jahre absolviert die Familie Therapie um Therapie. Bis sich Vater und Sohn auf ein Motorrad setzen und eine Fahrt ins Blaue antreten. Dabei reisen sie von Florida nach Kalifornien, von Mexiko nach Guatemala und durch Brasilien, und je weiter sie sich von zu Hause entfernen, umso näher kommen sie sich. Zurück in Italien, trifft der Vater den Autor Fulvio Ervas. Der hört sich die Geschichte von Franco und Andrea an – und lässt sich zu dem Buch inspirieren. Für mich ein faszinierendes und berührendes "Roadmovie" in Buchform.

Birgit Rupp

Aus der Region



**Wolfgang Wegner**  
**„Karlsruhe – kulinarisch und kreativ“**  
**Gmeiner Verlag 14,99**

Badische Lebensfreude in einer sehr gelungenen Zusammenstellung von Lieblingsplätzen in und um Karlsruhe herum. Dazu noch elf Orte, an denen man die Seele baumeln lassen kann oder gutes Essen wartet. Jeder Ort wird auf einer Seite beschrieben und verführt mit einem sehr ansprechenden Foto zum Entdecken und Verweilen. Ein schönes Buch, zum richtigen Zeitpunkt, gegen den Baustellenfrust. Für Einheimische und Besucher.

Margret Thorwart

**Veranstaltungsvorschau**

- 14.06.13 **Sommernacht am Rathausmarkt**  
LiteraDur Waldbronn
- 24.06. bis 07.07.13 **Remchingen liest**
- Fr 28.06.13 **Lange Einkaufsnacht**  
LiteraDur Remchingen
- So 13.10.13 **Kundenfahrt zur Frankfurter Buchmesse**
- So 03.11.13 **5 Jahre LiteraDur Berghausen**  
Autorenlesung mit Harald Hurst, musikalisch umrahmt von Petra Sieb-Puchelt und Sven Puchelt

Genauere Informationen erhalten Sie in unseren Buchhandlungen oder unter [www.literadur.de](http://www.literadur.de)



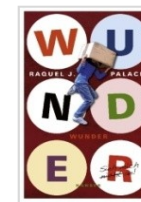
**LiteraDur**  
**BÜCHER & NOTEN**

76327 Pfinztal-Berghausen Karlsruhe Str. 84/1 0721/4644003  
 75196 Remchingen-Wilferdingen Hauptstraße 7 07232/372047  
 76337 Waldbronn Marktplatz 11 07243/526393

[www.literadur.de](http://www.literadur.de)

**Unsere Buchtipps**  
**Sommer 2013**

Das besondere Buch



**Raquel J. Palacio**  
**„Wunder“**  
**Hanser 16,90 (ab 11 und für alle)**

Halloween ist der schönste Tag des Jahres für Auggie, denn an diesem Tag kann er eine Maske überziehen und ist sicher vor den entsetzten, neugierigen und verunsicherten Blicken der Menschen. Der zehnjährige August leidet unter einem seltenen Gen-Defekt, dem Treacher-Collins-Syndrom. Er ist körperlich und geistig völlig in Ordnung, aber sein Gesicht ist furchtbar entstellt. „Ich werde nicht beschreiben, wie ich aussehe. Was immer ihr euch vorstellt – es ist schlimmer.“ Bis jetzt ist Auggie von seiner Mutter unterrichtet worden, aber ab der 5. Klasse soll er eine öffentliche Schule besuchen. Dass das für Auggie nicht leicht wird, versteht sich von selbst. Dem unvergleichlichen Erzählstil der Autorin ist es zu verdanken, dass diese Geschichte den Leser nicht deprimiert, sondern im Gegenteil froh gestimmt zurücklässt. Hauptsächlich lässt sie Auggie die Geschichte selbst erzählen, ab und zu kommen jedoch Mitschüler, Auggies Schwester Olivia oder andere Jugendliche zu Wort. Durch diese Perspektivwechsel kommen die Personen der Geschichte dem Leser sehr nahe. August Pullman ist eine Romanfigur, die beim jugendlichen wie beim erwachsenen Leser einen bleibenden Eindruck hinterlässt.

Sven Puchelt

## Jugendbuch



**Emmy Abrahamson**

**„Widerspruch zwecklos oder wie man eine polnische Mutter überlebt“  
dtv 12,95 (ab 14)**

Als ob Alicja nicht schon genug um die Ohren hätte mit Schule, Freunden und so, eben den typischen Problemen einer 15-jährigen in Schweden. Und da ist auch noch Ola aus dem Landwirtschaftszweig ihrer Schule, der Schwarm ihrer Freundin Natalie... Neben all dem muss Alicja auch noch damit klarkommen, dass sie doch nicht das Leben einer normalen jungen Schwedin führt, sondern dass ihr Leben völlig anders verläuft, eben weil ihre Mutter aus Polen stammt. Damit sind für Alicja Chaos und Verwirrung vorprogrammiert. Herrlich überzogen zeigt die junge Autorin Emmy Abrahamson den kulturellen Zusammenprall innerhalb einer Familie auf. Zu komisch sind die Situationen, in die unsere Protagonistin durch ihre Mutter, wie sie glaubt, gerät, und diese erhält dabei noch viel Schützenhilfe von der Verwandtschaft. Lachend und atemlos folgt der Leser unserer Heldin durch ihren absurden Alltag. Was Alicja nicht weiß, der junge Leser aber schon: Es braucht keine polnische Mutter, um in mega-peinliche Situationen zu kommen. Das schafft jede Mutter eines normalen Jugendlichen spielend auch so. Stimmt doch, oder? Abrahamson, selbst aus Russland stammend und in Schweden lebend, setzt dieser Familie ein überaus liebevolles Denkmal, zu keiner Zeit führt sie ihre überdrehten Figuren vor. Im Gegenteil, spätestens bei der finalen Hochzeitsfeier wünscht sich garantiert jeder Leser ein bisschen polnische Verwandtschaft. Wetten!

*Elke Weirauch-Glauben*

## Kinderbuch



**Janet Foxley**

**„Munkel Trogg:  
Der kleinste Riese der Welt“  
Fischer 12,99 (ab 8)**

Munkel Trogg hat es nicht leicht im Königreich der Riesen, die gut verborgen vor den gefürchteten Menschen im Rumpelberg wohnen. Ein Riese sollte groß und stark und besonders rüpelig sein. Das ist Munkel Trogg leider alles nicht und deshalb muss er viel Spott und böse Streiche ertragen. Nur Mama Trogg liebt ihn innig. Doch dann überschlagen sich die Ereignisse: Munkel macht sich heimlich auf den Weg zur nächsten Stadt, sein Bruder Raubauz verliert einen Drachen und das Königreich scheint in Gefahr. Plötzlich bekommt Munkel die Gelegenheit zu zeigen, was alles in ihm steckt. Manchmal ist es nämlich ziemlich praktisch, klein zu sein. Die originelle Geschichte und die herrlich schrägen Illustrationen bieten ein tolles Lesevergnügen für Jungen.

*Anja Saly*



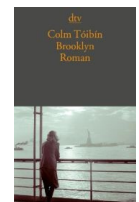
**Alexander Smoltczyk**

**„Päpste pupsen nicht“  
Dressler 12,00 (ab 10)**

Smilla, fast 11 Jahre alt, ist vor Kurzem mit ihren Eltern nach Rom umgezogen. Dort besucht sie die schweizerische Schule, wie ihre neue beste Freundin Eloise. Der Vater von Eloise ist bei der Schweizer Garde und deswegen lebt sie als einziges Kind im Vatikan. Auf ihrem Nachhauseweg von der Schule machen die beiden eines Tages eine merkwürdige Entdeckung am Himmel: die üblichen Starenschwärme über Rom formieren sich zu seltsamen Herzmustern und Gesichtsförmchen. Doch noch mehr merkwürdige Dinge geschehen: ein Papst, der bei seiner Mittwochsaudienz hemmungslos pupst; ein Ministerpräsident (Berlusconi), der eine Rede darüber hält, warum man ihn wirklich nicht wählen sollte; ein Fußballer (Totti), der drei Mal ins eigene Tor schießt... Da geht es doch nicht mit rechten Dingen zu, finden Smilla und Eloise. Eine erste heiße Spur führt die Mädchen direkt in den Vatikan zu Prälät Dienstbier. Eine spannende Detektiv- und Abenteuergeschichte mit einem unerwarteten Ende. Die Geschichte wird aus Smillas ganz eigener drolliger Sichtweise erzählt und macht auch gerade dadurch großen Spaß beim Lesen. Nebenbei gibt es viel Wissenswertes über Rom und den Vatikan. Der Autor hat selbst jahrelang mit seiner Familie in Rom gelebt.

*Margret Thorwart*

## Bücher für Erwachsene



**Colm Tóibín**

**„Brooklyn“  
dtv 10,90**

Ellis wandert auf Drängen ihrer Familie nach New York aus, da sie im Irland der 50er Jahre keine beruflichen Perspektiven hat. Allen Herausforderungen begegnet sie trotz ihrer Unerfahrenheit mit ruhiger Gelassenheit und bleibt sich immer selbst treu. Genau diese Eigenschaften machen sie so sympathisch und man verfolgt mit großer Anteilnahme, wie sie sich von dem jungen, unselbstständigen Mädchen zu einer Frau entwickelt, die unbeirrt ihren Weg geht bzw. wieder auf ihn zurück findet. Außerdem viel Lokalkolorit aus dem New York der 1950er.

*Elisabeth Nagel*



**J. Courtney Sullivan**

**„Sommer in Maine“  
Deuticke 19,90**

Bei den Kellehers, einer irischstämmigen Familie aus Massachusetts, läuft einiges schief, aber nach außen hält man zusammen. Nur im Sommerhaus der Familie in Maine zeigen sich die Risse in der Fassade. Während der

unbeschwerten Lebens mit Sonne und Strand treten tiefe Zerwürfnisse zutage. Es gibt ein Alkoholproblem, das vor allem die alte Matriarchin Alice und ihre Tochter Kathleen zu

bewältigen haben. Zwischen den drei erwachsenen Geschwistern und deren Lebensgefährten gibt es heftige Rivalitäten. Enkeltochter Maggie erwartet ein Kind von einem Mann, der sie nicht liebt. Außerdem versuchen die Familienmitglieder ihre dunklen Geheimnisse vor den anderen zu verbergen. Alice zum Beispiel fühlt sich schuldig am Tod ihrer Schwester. Um diese Schuld auszugleichen, verspricht sie das Sommerhaus als Erbschaft der Kirche. Die Familie weiß nicht, dass sie einen ihrer letzten Sommer in Maine verbringt. Als es herauskommt, brechen die Konflikte wieder auf. Die Autorin erzählt spannend die Geschichte dreier Frauengenerationen.

*Anja Saly*

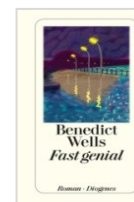


**Robert Seethaler**

**„Der Trafikant“  
Kein & Aber 19,90**

Österreich 1937: Der 17-jährige Franz Huchel kommt aus der Provinz nach Wien. Dort beginnt er bei dem Juden Otto Trsnjek eine Lehre in dessen Trafik (einem Zeitungs- und Tabakgeschäft). Franz freundet sich mit dem Stammkunden Sigmund Freud an. Der naive Franz und der abgeklärte Freud sind beide auf ihre Art klug und ihre Begegnungen eine gegenseitige Bereicherung. Auf den Rat von Freud „viel an die frische Luft zu gehen und sich ein Mädchen zu suchen“, verliebt sich Franz unsterblich, aber auch unglücklich. Wieder sucht er Rat bei seinem väterlichen Freund, doch die Zeiten sind ungünstig für die Liebe. Der Anschluss ans Deutsche Reich erfolgt und Österreich versinkt im braunen Sumpf. Otto Trsnjek wird denunziert und abgeholt. Freud flieht in letzter Minute aus Wien. Wie es Franz gelingt, seinen inneren Anstand zu wahren und den Drohungen und Verführungen der Nazis zu widerstehen, wird glaubwürdig und sprachlich von der ersten bis zur letzten Seite überragend erzählt. Eine Geschichte (komisch und tragisch) mit einer sehr liebenswerten Hauptfigur, die mich sehr berührt hat. Und ein Autor, den ich neu für mich entdeckt habe.

*Margret Thorwart*



**Benedict Wells**

**„Fast genial“  
Diogenes 10,90**

Francis, knapp achtzehn, wohnt mit seiner Mutter in einem heruntergekommenen Trailerpark in New Jersey. Eines Tages erfährt er die Wahrheit über seine Zeugung. Offenbar verdankt er seine Existenz einem absurden

Experiment, an dem seine Mutter damals teilgenommen hat. Bisher dachte er, dass sein Vater abgehauen sei und die Familie im Stich gelassen habe. Nun will er die Wahrheit wissen! Mit seinem Freund Grover und Anne-May, dem Mädchen seiner Träume, geht er auf die Suche nach seinem Vater. Ein klasse Roadmovie, spannend bis zum letzten Satz.

*Barbara Casper*